Aus den Installations-Rapporten eines Elektrizitätwerkes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 41

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-456773

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was eine Erfahrung kostet?

Ich hatte seit 3 Wochen einen herzigen Schatz. Blond, hübsch, elegant, und was man will. Und solid! ließ sich nur zweimal pro Woche zu einem Abendbummel bewegen. — Im Januar mußte ich für 5 Tage nach Basel. Die Sehnsucht schwoll. Wozu hat man das Telephon? Also: 4347 Selnau! Bureaunummer natürlich, denn sie war Tippfräulein.

Knarren und Sausen. Dann:

„Hier Meyer & Mehlhardt."

„Bisch Du, Schatz?"

„Ich verstehe nicht! Wer bitte?"

„Ja, wer dänn au, — ich! —" ... Weiteres Knattern ...

„Sind Sie noch da? Bitte reden Sie deutlicher, ich verstehe Sie nicht, es knattert bloß!" ...

„Also los schnell, ich bin z'Basel, Schatz ..."

„Aber reden Sie doch deutlich — sind Sie zum ersten Mal am Telephon, oder? — ..."

„Ich rede ganz langsam, deutlich, laut ..."

rrr ... chch ... äää ... rrr ...

Dann hör ich ganz leise in der Ferne: „Hat er wirklich Schatz gesagt, ich bin nicht sicher? Ob er der Dölfi ist — doch der spricht heller? Oder der Hermann, oder der Karli, aber der ist in Basel — oder gar der Willi?" Und eine andere zarte Stimme fragte dazwischen:

„Mit wemm häscht dänn abgmacht für hüt?"

„Mit em Chef — aber gält, Diskretion! ..."

Da brülle ich ins Telephon:

„So, Du verdammts Tuach, so aini ..."

„Sie müssen absolut deutlicher .... Buchstabieren Sie bitte ..."

„Te-u-äch! Ve-är-da-ammts! ...."

Ich schmeiße den Hörer an den Kasten.

Die Reparatur hat Fr. 6.75 gekostet. Wenn Sie dazu 2 × 70 Rp. Taxen berechnen, so haben Sie heraus, was eine Erfahrung kostet. — 8 Fr. 15 Rp. Je nach Entfernung noch teurer. K. Fr.

*

Druckfehler

(Aus einem Vereinsbericht)

„— — Das Programm darf man als ein sehr gelungenes bezeichnen. — Zu dem Abend erschienen eine geladene Anzahl beschränkter Gäste — — welche sich alle gut amüsierten." Dha

Unzuverlässig

Bernhard

„Man kann sich doch auf gar nichts mehr verlassen!" — „Wieso denn?" — „Der Wetterbericht hat gestern schlechtes Wetter angezeigt und richtig regnets heute!"

Der Rhein, Basel et cetera*)

Flöss' doch der Rhein bei Zürich
vorbei, flöss' er nach Bern,
dann hätten wir's nicht schwierig,
man hülf in Bern uns gern.

Zürichs und Berns Vertreter
die schlügen auf den Tisch:
„Potz Himmeldonnerwetter!"
mit schrecklichem Gezisch.

Wär' Zürcher der Herr Gelpke,
beim Eid, dann ging es glatt;
nun aber ist derselb'ge
bloß Bürger unsrer Stadt.

Wir Basler sind bescheiden,
drum ist es sehr beliebt,
daß man auf allen Seiten
uns stets mehr nimmt als gibt.

Man wird uns Achtung zollen
stets, wenn es heißt: „Berappt!" —
Nur wenn wir selbst was wollen,
schickt man uns prompt bachab.

*) Aus dem empfehlenswerten Büchlein „Spatzengesänge", von Emanuel, das kürzlich im Verlag Frobenius A.G. in Basel erschienen ist und einen unserer fleißigsten Mitarbeiter zum Verfasser hat.

Lieber Nebelspalter!

Mein 4-jähriges Emmeli singt: nur der schlaue Petrus wacht, weil der alte Bengel heut mit einem Engel einen kleinen Bummel macht.. Worauf die schon 6-jährige Schwester meint: Du, Bapi, euseri Emmi fangt aber bezyte-n-a, die wird na guet, bis sie groß gnueg ischt! eb.

*

Aus den Installations-Rapporten eines Elektrizitätswerkes

Kavalleriekaserne, Pferdekrankenzimmer 1 Bettwärmer 50 Watt installiert.

Amon

Tutankhamon, der würdige Vertreter
des alten Aegyptervolkes war
ein regelrechter Amon-Anbeter.
Das ist uns heute längst sonnenklar.
Indessen betet auch mancher Mann
noch heutigen Tages „Amon" an,
sofern sichs dabei, wie's öfters geht,
um die Amon-Zigarette von Gerber dreht.